



Ergebnisse der Konsumbefragung in der Oberstufe Appenzell I.Rh.

Factsheet verfasst durch das Gesundheitsamt, Kanton Appenzell I.Rh., März 2024

Einleitung

Die Studie zielte darauf ab, die Häufigkeit des Konsums verschiedener Tabak-, Nikotin-, Cannabis- und Alkoholprodukte bei Jugendlichen im Oberstufenalter zu untersuchen. Sie wurde im Rahmen des kantonalen Präventionsprogramms Tabak, Nikotin und Cannabis 2023-2027 durchgeführt.

Methode

Die Befragung fand zwischen Oktober und Dezember 2023 statt. Die Schülerinnen und Schüler des 8. und 9. Schuljahres in Appenzell I.Rh. füllten einen kurzen Online-Fragebogen aus. Dieser enthielt Fragen zu Alter, Geschlecht und Schulort. Darüber hinaus wurde nach der Häufigkeit des Konsums von sieben Tabak- und Nikotinprodukten, Cannabis und vier alkoholischen Getränken in den vier Wochen vor der Befragung gefragt. Schliesslich wurden die Teilnehmenden gefragt, wie sie ihr Wissen zu den verschiedenen Produkten einschätzen und ob sie sich mehr Informationen über die Produkte wünschten.

Beschreibung der Stichprobe

Die meisten der insgesamt 305 Teilnehmenden waren zwischen 14 und 15 Jahre alt.

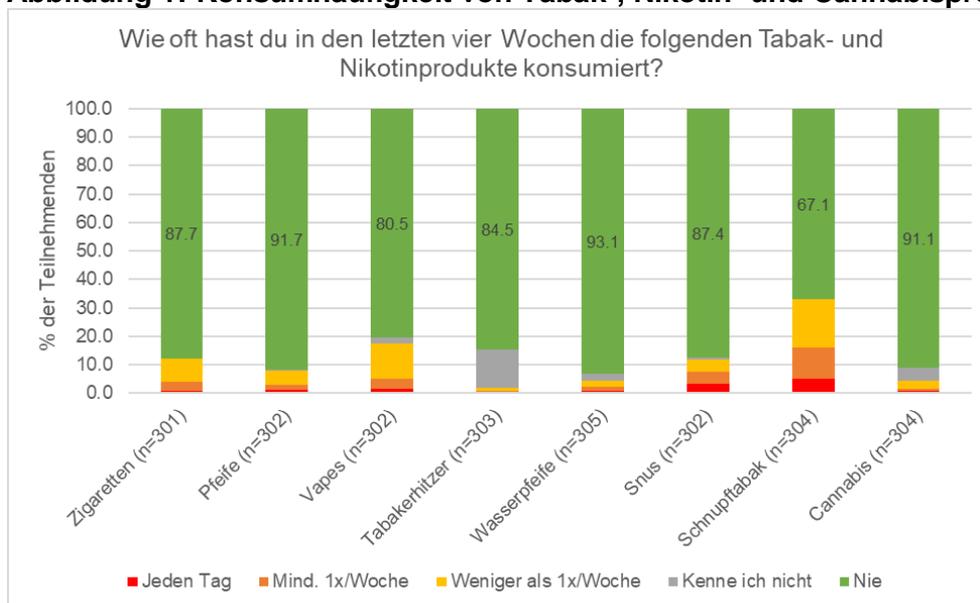
Schule	n (%)
Oberstufe Appenzell	196 (64.3)
Oberstufe Oberegg	39 (12.8)
Gymnasium St.Antonius	69 (22.6)
Keine Angabe	1 (0.3)
Geschlecht	n (%)
Mädchen	148 (48.5)
Junge	157 (51.5)
Alter	n (%)
13 Jahre	19 (6.2)
14 Jahre	132 (43.3)
15 Jahre	123 (40.3)
16-17 Jahre	26 (8.5)
Keine Angabe	5 (1.6)

Ergebnisse

Die am häufigsten konsumierten Tabak- und Nikotinprodukte sind Schnupftabak, Vapes (elektronische Zigaretten), Snus (Mundtabak) und herkömmliche Zigaretten. Von den befragten Oberstufenschülerinnen und -Schüler konsumierten 33% mindestens einmal in den letzten vier Wochen Schnupftabak, 18% Vapes, 12% herkömmliche Zigaretten und 12% Snus. Diese Zahlen bewegen sich in einem ähnlichen Rahmen wie jene einer nationalen Schülerinnen- und Schülerbefragung.¹ Eine Ausnahme bildet der Schnupftabak, dessen Konsumhäufigkeit in Innerrhoden deutlich über dem nationalen Wert liegt: 33% der Befragten in Innerrhoden aber nur 9% der Befragten in der nationalen Studie konsumierten Schnupftabak mindestens einmal im Monat. Ein geringer Anteil der befragten Jugendlichen konsumiert die abgefragten Tabak-, Nikotin-, oder Cannabisprodukte regelmässig, d.h. einmal in der Woche oder mehr (Abbildung 1).

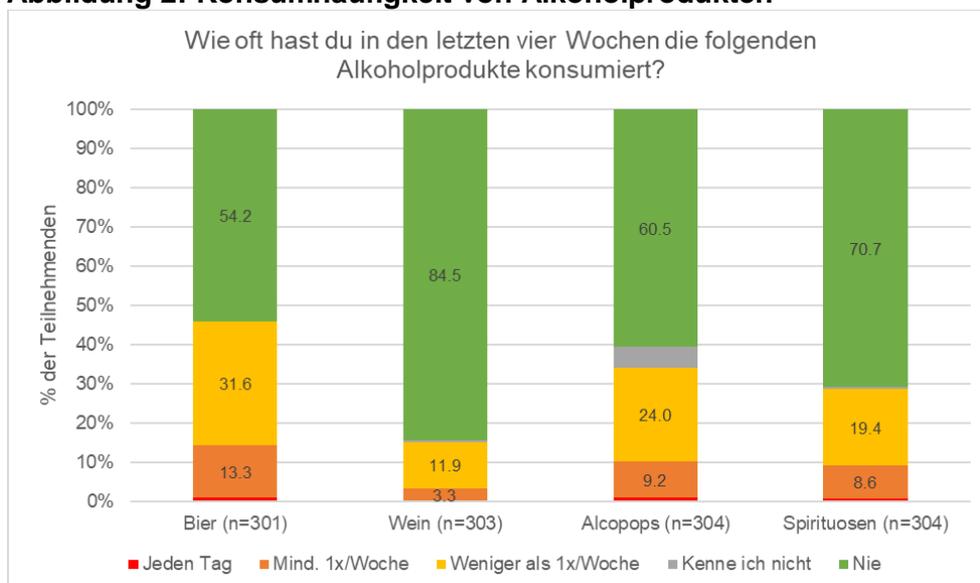
¹ Delgrande Jordan, M., Balsiger, N. & Schmidhauser, V. (2023). La consommation de substances psychoactives des 11 à 15 ans en Suisse – Situation en 2022 et évolution dans le temps - Résultats de l'étude Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) (rapport de recherche No 149). Lausanne: Addiction Suisse. www.hbsc.ch

Abbildung 1: Konsumhäufigkeit von Tabak-, Nikotin- und Cannabisprodukten



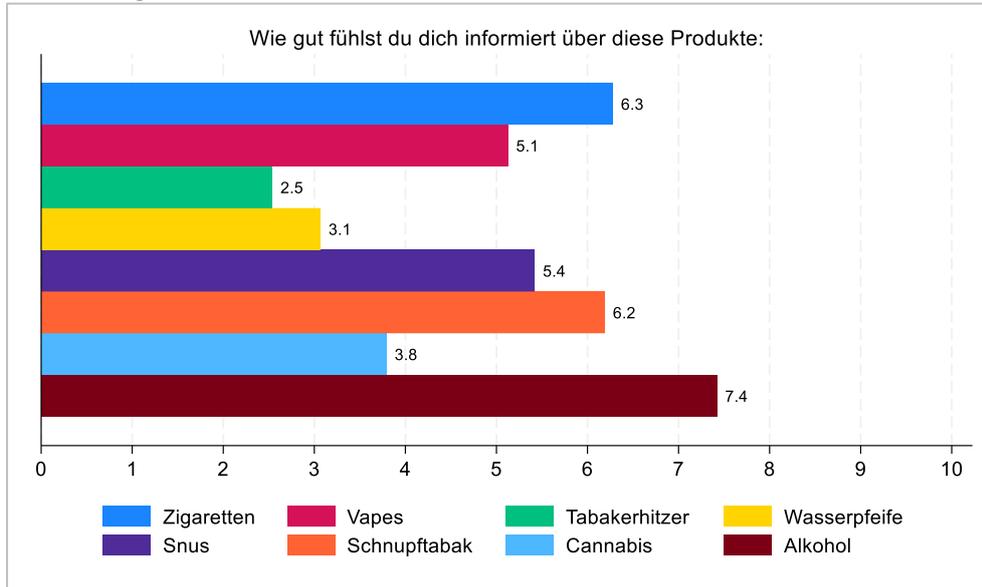
Viele der befragten Jugendlichen konsumieren alkoholische Getränke. In den vier Wochen vor der Befragung konsumierten 46% der Jugendlichen mindestens einmal Bier, 15% mindestens einmal Wein, 34% mindestens einmal Alcopops und 29% mindestens einmal Spirituosen. Rund jede zehnte befragte Person konsumierte mindestens einmal in der Woche Bier, Alcopops oder Spirituosen (Abbildung 2). Aussagen über die jeweils konsumierte Menge bei diesen Gelegenheiten (Rauschtrinken) können aus den Daten nicht abgeleitet werden.

Abbildung 2: Konsumhäufigkeit von Alkoholprodukten



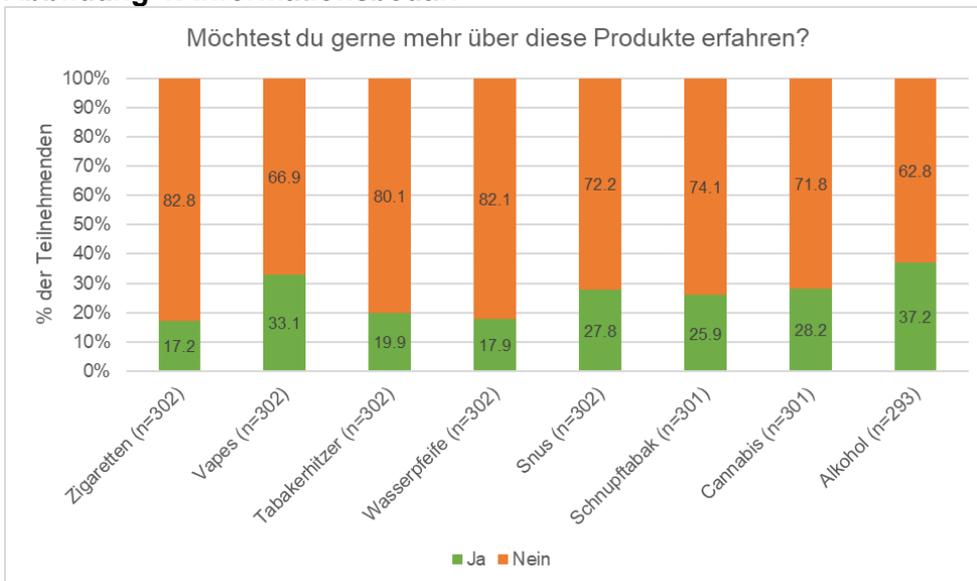
Die Jugendlichen fühlen sich am besten über Alkohol informiert, möchten aber auch am häufigsten noch mehr über dieses Produkt erfahren. Bei den Tabak- und Nikotinprodukten ist das Wissen über herkömmliche Zigaretten am höchsten, bei allen anderen Produkten mittel bis gering. Viele Jugendliche wünschen sich mehr Informationen insbesondere zu den neueren Tabak- und Nikotinprodukten wie Vapes und Snus, sowie zu Cannabis und Schnupftabak (Abbildungen 3 und 4).

Abbildung 3: Durchschnittlicher Wissensstand



Mittelwerte auf einer Skala von 1 (gar nicht informiert) bis 10 (sehr gut informiert)

Abbildung 4: Informationsbedarf



Fazit

Jugendliche in der Oberstufe probieren eine ganze Bandbreite an Tabak-, Nikotin- und alkoholischen Produkten aus. Die meisten Jugendlichen konsumieren aber in diesem Alter nicht oder nicht regelmässig. Zahlen einer vergleichbaren Befragung in Berufs- und Mittelschulen zeigen, dass der Konsum von Tabak- und Nikotinprodukten zwischen 16 und 20 Jahren deutlich ansteigt.² Alkohol- und Tabakprävention sind deshalb bei Jugendlichen in der Oberstufe besonders wichtig, um den Einstieg in einen regelmässigen Konsum, sowie den übermässigen Konsum und die damit einhergehenden gesundheitlichen Risiken zu verhindern.

² Lungenliga Aargau 2024: Konsum von Tabak-, Nikotin- und Cannabisprodukten bei Jugendlichen in der Deutschschweiz. www.lungenliga.ch/sites/default/files/documents/2024_factsheet-konsumumfrage.pdf